

## Abschiedsgottesdienst

für Hanna Christina Amrhein

(5. Juli 2004 - 13. April 2006)

Kilchbühlstrasse 8, Engelberg OW

(am Donnerstag, 20. April 2006, 10.00 Uhr

In der Schwandkapelle, Engelberg)

---

(P. Thomas:) Ich möchte alle herzlich willkommen heissen zum Abschiedsgottesdienst für unsere kleine Hanna. Es wird ein etwas spezieller Gottesdienst sein - ein Abschied eines so kleinen Menschen ist ja auch etwas Spezielles. Wer also die einzelnen Teile der Messe nicht so leicht wiedererkennt, der darf trotzdem beruhigt sein: es ist alles da.

Die Eltern von Hanna, Cathrin und Markus, und ich haben lange überlegt, was für eine Feier der kleinen Hanna am besten entspräche. Die folgenden Texte versuchen, etwas von der erstaunlichen Vielfalt in diesem jungen Leben darzustellen. Dazwischen hören wir Lieder, die auch diesen Reichtum ansprechen. Einige Texte werden hochdeutsch sein, einige englisch, einige schweizerdeutsch - also für alle etwas. - Dear Mormor and dear friends and relatives on Cathrin's side: When the parents of Hanna came to me to talk about what kind of memorial service would be appropriate for little Hanna, we strongly felt that rubrics were not the essential thing. So, what we are going to try and do is to remember, to say goodbye, and to be happy. Markus and Cathrin have outlined Hanna's life. That text will be interspersed with impressions gained by the people who were very close to Hanna. Songs will similarly be used to emphasize certain aspects of Hanna's courageous life. We begin with a song. - Das erste Lied spricht von den geöffneten Armen.

**Einleitung zum 1. Lied:** Die Freude über das Neugeborene, die neuempfundene Liebe der Eltern und ihre Bereitschaft, dem Kind die Offenheit zu schenken für die Welt und für die Möglichkeiten zu ihrer Gestaltung... das haben Cathrin und Markus auch ihrer Hanna mitzugeben sich bemüht. Die Dankbarkeit und ansteckende Freude von Hanna waren Zeichen, wie sie das Leben geliebt und in sich aufgenommen hat. Mit dieser Freude und Erwartung ist sie nun auch - ich bin davon fest überzeugt - im neuen Leben erwartet und aufgenommen worden.

### Lyrics Song 1 "With arms wide open" (Creed)

Well I just heard  
The news today  
It seems my life  
Is gonna change  
I close my eyes  
Begin to pray  
As tears of joy  
Stream down my face

Grad heute habe ich  
die Nachricht gehört.  
Es scheint, mein Leben  
wird sich ändern.  
Ich schliesse meine Augen,  
beginne zu beten,  
und Tränen der Freude  
strömen über mein Gesicht.

With arms wide open  
Under the sunrise  
Welcome to this place  
I'll show you everything

Mit weit geöffneten Armen,  
bei aufgehender Sonne,  
heiss ich dich hier willkommen.  
Ich will dir alles zeigen

With arms wide open

mit weit geöffneten Armen.

Well I don't know  
If I'm ready  
To be the man  
I have to be  
I take a breath  
I take her by my side  
We stand alone  
We've created life

Aber ich weiss nicht,  
ob ich bereit bin,  
jener Mann zu sein,  
der ich sein muss.  
Ich atme ein  
und nehme sie an meine Seite.  
Wir stehen allein,  
wir haben Leben geschaffen.

(chorus)

(Chor)

Now everything has changed  
I'll show you love  
I'll show you everything  
With arms wide open

Alles hat sich jetzt geändert.  
Ich werde dir meine Liebe zeigen,  
ich werde dir alles zeigen  
mit weit geöffneten Armen.

If I had just one wish  
Only one demand  
I hope he's not like me  
I hope he understands well  
We can take this life  
And hold it by ourselves  
And we can take these dreams  
with arms wide open

Wenn ich einen einzigen Wunsch aussprechen könnte,  
eine einzige Bitte, dann wäre es:  
Ich hoffe, er ist nicht wie ich,  
ich hoffe, er versteht es wohl,  
dass wir dieses Leben annehmen  
und unterhalten können  
und dass wir diese Träume  
mit weit geöffneten Armen annehmen können.

(chorus)

(Chor)

(P. Thomas:) Die Eltern Markus und Cathrin haben ihr Leben und ihre Erlebnisse mit Hanna von der Seele geschrieben und formuliert. Dazwischen eingeschoben sind Eindrücke und Erinnerungen von vielen Menschen, die der kleinen Hanna in ihrem Leben und Leiden, in ihrem siegreichen und in ihrem vergeblichen Kämpfen nahe gekommen sind.

(Die Eltern:)

**An angel is on earth for a very short time,  
to show people what really matters in life.**

Hanna was one of them.

**Engel weilen nur für kurze Zeit auf Erden.  
Sie kommen, um uns Menschen zu lehren,  
welche Dinge im Leben wirklich wichtig sind.**

Hanna war einer von ihnen.

Noch bevor Hanna zur Welt kam, überkamen Cathrin sehr beklemmende Gefühle. Gedanken, Ängste, intuitive Vermutungen. Mit der Geburt am 5. Juli 2004 in Luzern waren diese Vermutungen jedoch wie weggeblasen. Alle freuten sich, Hanna, ein offensichtlich gesundes Mädchen in unserer Gemeinschaft aufnehmen zu dürfen.

Wenige Tage nach der Geburt fiel den Pflegenden auf, dass Hanna sehr schnell atmen musste. Medizinische Untersuchungen in Luzern ergaben Hinweise auf eine sehr seltene Krankheit. Zur genaueren Abklärung wurde Hanna ins Kispi nach Zürich verlegt. Die Spezialisten konnten die zuvor gefassten Thesen leider nur noch bestätigen: Hanna leidet an Lungenhochdruck.

Die Diagnose war niederschmetternd. Die Zeit bleibt stehen - die Welt bricht zusammen - Visionen und Hoffnungen zerplatzen wie Seifenblasen - überwältigende Gefühle, Ängste, Traurigkeit, Wut, Ohnmacht, Hilflosigkeit... Warum Hanna?

Im Kispi wird mit einer medikamentösen Therapie begonnen, dank welcher Hanna überleben kann. Im Oktober 2004 geht's nach Hause. Von Woche zu Woche geht es Hanna besser. Sie wird kräftiger, entwickelt sich zur grossen Freude aller. Hoffnungen werden geweckt. Mormor begleitet Hanna und die ganze Familie während dieser Zeit selbstlos und aufopfernd. Sie steht uns bei und hilft uns.

Mormor drückt ihre Erfahrungen so aus:

**(Schweden-Grosi Mormor ["mu;r%mu;r] :)**

*Dear Hanna*

*I still hear your laughter and see you waving your „no,no-finger“. When I blow on you you start laughing out loud.*

*When you were in intensive care I felt helpless and we were so afraid of losing you! We're watching you, are looking after you, are taking care of you all the time because we feel we are "the only ones" who can do it "right". The joy of seeing your big blue eyes filling with happiness again, makes us believe that you'll get through it despite everything. I still pretend everything is going to be all right again.*

*Moments pass now and I remember your good-night kiss. You continue to develop mentally and physically in a way that the hospital said would be impossible. In March, the last time I saw you, you tried to say "Mormor" (Grosi in Swedish), I will carry this with me my whole life.*

*You left us behind with very mixed feelings. For you it was the time to leave, and not have to struggle anymore. At this moment you're probably playing with other angels - freed from pain.*

*But out of pure egoism, of course, I would like to keep you here.*

*You will stay forever in my heart, and some time we'll meet again.*

*With love, Mormor*

Bald schon kann die Sauerstoffversorgung beiseite gestellt werden. Momente der Normalität kehren ein. Der Winter kommt. Die ganze Familie feiert Weihnachten,

bestärkt in der Tatsache, dass bei den letzten Untersuchungen Hannas die Zeichen sehr gut waren.

Ende Januar 2005 - mit sechs Monaten - wird Hanna von einer RSV-Infektion überrollt. Hanna kämpft. Die Intensivstation wird zu ihrem Zimmer. Beatmungsmaschinen geben den Takt an. Hanna hat Angst, sie leidet. Uns begleiten unsägliche Ängste, Traurigkeit, ein Wunder muss geschehen. Die Ärzte leisten am Limit. Wochen des Bangens.

Doch Hanna hat ihren Kampf gegen den Virus gewonnen. Mitte März 2005 - mit sieben ein halb Monaten - darf sie, als ob nichts gewesen wäre, wieder nach Hause. Für kurze Zeit geht es ihr wirklich gut. Sie entwickelt sich weiter. Sie hat soviel nachzuholen. Die Freude ist von kurzer Dauer. Ein hartnäckiger Husten beginnt Hanna zu plagen. Er wird immer intensiver. Hanna wird schwächer und schwächer. Die elterlichen Hinweise werden von den Medizinerinnen nicht verstanden. Ist hier das Ende der Medizin? Hilflosigkeit - Unverständnis - Wut. Hanna erleidet Mitte Mai 2005 eine Krise. Notfall - zurück ins Kispä.

Die Ärzte suchen mit vereinten Kräften nach einer Möglichkeit, Hanna zu helfen. Die Optionen sind rar. Der Entschluss, eine Operation zu wagen in der Hoffnung, dass sich etwas zum Positiven verändert, wird gefällt. Die Risiken sind enorm. Doch Hanna übersteht den Eingriff. Die Wochen nach der Operation zeigen Hochs und viele Tiefs.

Dazu Gotti Laura:

***(Hanna's godmother Laura:)***

*I am Laura, Hanna's Gotti. I first saw her when she was a ruddy, chubby baby, only two days old.*

*Once her disease was discovered, I spent as much time as I could in the hospital, babysitting her. But it was not easy for me. Knowing that Hanna would die soon was extremely hard, as well as seeing all the pain she was going through, plus the hospital atmosphere (especially in the Intensive Care Unit). So, many times on my way there, I was feeling really miserable, I was crying. But then something weird would happen: as soon as I would see her, all those feelings were swept away. Literally. She would ALWAYS give me one of her incredible smiles, no matter how hard her day had been. And those smiles are difficult to describe, only those who have met her know what I'm talking about. She was a beauty. And her eyes! So full of life... so intense, like a mirror to her soul... I've never met a person -baby, kid or adult - with such a strong spirit as Hanna's. I guess it was her pure will to live which kept her going. She was always in such a great mood with me: laughing, playing, smiling, or sleeping. So easy-going... I talked to her a lot, we had our private "conversations". Luckily, my mother tongue is Spanish, so I wasn't embarrassed to tell her whatever, since all the people around us wouldn't get it (or so I thought!). I even had my own farewell, before her big operation.*

*Anyway, every time I left the hospital, I was somehow a different person from the one that had gone in: she managed to comfort me in a way*

*that no one else could. It's so strange. Being with her made me feel that everything would be OK, no matter what. I gave her my love, care and time, the best of me. And she gave me so much in return! Lust for life, for one thing. A better perspective of things, for one another. Joy. An awareness of how lucky we are without even realizing it most of the time. Peace of mind. Thankfulness for having two healthy kids, something that was normally taken for granted. But most of all, she gave me love. LOVE. You could tell that her life, although very hard and short, was overflowing with love. And I guess that made all the difference.*

*Yesterday I asked my husband Stephan, what he would say was most characteristic of Hanna. What he remembered the most about the last time he saw her.*

*"She didn't seem ill" he said. That describes exactly how I felt every time I was around her.*

*Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir  
weggehen...*

*I am so grateful to Markus and Cathrin for having chosen me as Gotti from Hanna. Being part of her life was a blessing.*

Der Husten ist weg. Weitergehende Hoffnungen haben sich nicht bewahrheitet. Kontakte mit anderen Patienten und deren Angehörigen werden sehr wichtig, für Hanna sowie auch für uns Eltern.

Eine weitere unheilbare Krankheit wird diagnostiziert. Die Grenzen der Schulmedizin werden immer klarer. Die Eltern wünschen, dass sich die Ärzteschaft Gedanken über ethische Belange machen sollen. Der elterliche Entscheid, dass Hanna im Falle einer Notsituation keine Reanimation mehr erhalten soll, wird nicht von allen gleich mitgetragen. Hanna hat bis dato so viele Male entschieden, dass sie leben will, dass man alleine ihr die Entscheidung über Leben und Sterben überlassen soll. Hanna soll ihre beschränkte Zeit zu Hause verbringen dürfen und nicht im Spital.

Hanna ist wieder zu Hause. Sie strahlt - unaufhörlich. Sie ist dankbar. Unzählige Krisen steckt sie weg, als wären sie nie passiert. Uns quälen Traurigkeit, Ängste, Hilflosigkeit. An schlechten Tagen verlangte ihre Krankheit sehr viel von uns. Doch die guten Tage waren voller Glücklichkeit und ihre Lebensfreude überflutete uns alle.

Sibylle ist von der kleinen Hanna Reife überwältigt:

***Kispex: Sibylle***

***Liebe Hanna - Danke***

***Danke - für alles, was du mir gegeben hast und für alles, was du mich gelehrt hast.***

*Ich durfte dich zu Hause kennenlernen. Nachdem du sehr viel Zeit deines Lebens im Spital verbracht hattest, bist du jetzt endlich zu Hause. Noch ein bisschen unsicher und mit einem gewissen Abstand begegnest du mir an jenem Tag zum erstenmal.*

*Die zweite Begegnung, mein erster eigentlicher Kispex-Einsatz überhaupt, war nicht gerade eine schöne Fortsetzung des Kennenlernens. Ich hatte die Aufgabe, die für dich lebens-wichtige Ernährungssonde neu zu legen. Es wäre sehr schwierig, wurde mir gesagt. Auf dem Weg nach Engelberg, bin ich die Sache etliche Male durchgegangen und habe gebetet, dass es klappen wird.*

*Es hat tatsächlich geklappt. Doch es war für dich eine grosse Anstrengung. Würdest du mir jemals vergeben? Du warst doch noch so klein. Du würdest mich von nun an immer mit dieser schlimmen Sache in Verbindung bringen.*

***Liebe Hanna, du hast mich gelehrt, was es heisst zu vergeben.***

*Schon beim nächsten Mal hast du mich erfüllt mit Wärme, Lebensfreude und Energie. Es folgten viele schöne Tage mit dir. Vom Alltag gestresst, am Arbeitsplatz viele Sorgen, hast du mir immer wieder gezeigt, dass es weitergeht.*

***Liebe Hanna, du hast mich gelehrt, dass man so vieles ertragen kann und trotzdem glücklich sein - man darf nur sich selbst nicht aufgeben.***

*All meine Problemchen und Sorgen waren auf einmal gar nicht mehr so schlimm. Oft habe ich in den Himmel geschaut und einfach nur „Danke“ gesagt. Danke - für alles, was mir gegeben ist.*

***Liebe Hanna, du hast mir so viel Lebensmut und Energie geschenkt.***

*Oft stand ich nachts neben deinem Bettchen und schaute dich an. Es war, als würdest du sogar im Schlafe kämpfen. Manchmal bist du mitten in der Nacht aufgewacht und hattest überhaupt keine Lust mehr zu schlafen. Wir haben dann zusammen gespielt und gelacht. Meistens bist du dann in meinen Armen wieder eingeschlafen.*

***Liebe Hanna, du hast mir vergeben und mich gleichzeitig noch mit Liebe erfüllt.***

*Das muss man sich einmal vorstellen - das Sondenlegen hat sich inzwischen mehrmals wiederholt - und trotzdem hast du mir immer wieder verziehen. Mir war, als hättest du genau gespürt, was in mir vorgeht.*

***Liebe Hanna, ich bin dir so dankbar dafür.***

*Eines Abends, als ich wieder zu dir kam, um in der Nacht für dich zu sorgen, da warst du noch ganz fit. Nicht schlecht habe ich gestaunt, als du mir deine ersten Schritte präsentiert hast. Ganz stolz und mit einem herzhaften Lachen, bist du auf deinen zwei dünnen Beinchen gelaufen. Oder weisst du noch? Im Winter, da wolltest du unbedingt auch auf dem*

*Schnee rutschen. Von ganzem Herzen und laut hast du gelacht, etwa so, wie kürzlich noch auf der Schaukel bei dir zu Hause.*

*Das Leben mit deiner Krankheit hat dich viel Kraft gekostet - soviel, bis dein Körper nicht mehr konnte. Dein Geist und deine Seele wurden von deinem kranken Körper erlöst.*

*Du hast in deinem kurzen Leben so viel bewirkt, wie viele Menschen in 80 Jahren nicht bewirken können.*

*Ich werde dich unendlich vermissen - dich nie, nie, nie vergessen. Im Gegenteil, ich werde die Augen offen halten - ich bin sicher, du wirst mir in irgendeiner Form immer wieder begegnen. Ich werde zum Himmel schauen und Danke sagen. Danke für alles, was mir gegeben ist.*

*Wer weiss, vielleicht bist du auch in Zukunft mein Engel.*

(P. Thomas:) Und Sibylle kleidet ihre Erfahrungen auch gleich zu Bitten um:

### ***Fürbitten***

*Vater im Himmel, viele Dinge die auf dieser Welt geschehen, können wir nicht verstehen. Wir bitten dich, höre unsere Gebete und zeig uns unseren Weg. (Alle:) Wir bitten dich, erhöre uns.*

*Vater im Himmel, du hast uns Hanna geschenkt, wenn auch nur für kurze Zeit, nimm sie auf in deine Welt, ohne Schmerzen, ohne Kampf und ohne Ängste.. (Alle:) Wir bitten dich, erhöre uns.*

*Vater im Himmel, schenk uns die Kraft, die wir mit Hanna erfahren haben.. (Alle:) Wir bitten dich, erhöre uns.*

Ein grosser Dank an Dr. Müller, welcher den Entscheid der Eltern mitgetragen hat!

Dank dem enormen Beistand von Grosi und Grossdädi, von Dr. Matthias Müller (er war „eine unglaubliche Hilfe“, wie sich die Eltern ausdrücken); von Sibylle, Brigitte, Irene, Regula, Heidi, Eveline (von der *Kispex*); von Trudy und Vreni (von der *Pro Infirmis*) durfte Hanna zu Hause sein. Monate, in denen sie sich entwickelt hat. Sie lernte zu krabbeln, zu laufen, zu sprechen. War immer am Lachen und Freudebereiten.

Ihr Lebenswille und ihre Lebensfreude waren unbeschreiblich. Sie wusste bestimmt, dass sie nicht viel Zeit hat - und sie wusste, wie intensiv sie diese wenige Zeit nutzen musste.

Grosi und Grossdädi erinnern sich:

### ***Grosi und Grossdädi „Danke Hanna für die vielen schönen Stunden“***

*Danke Hanna für die vielen schönen Stunden, die wir mit dir so intensiv verbringen durften. Beim Aufwachen hast du uns schon angelacht. Am Mittagstisch wusstest du uns mit deinem Plappermäulchen zu unterhalten. Auch durften dabei das Schwarzpeter-Spiel mit deinen zwei so sehr geliebten Fröschen und die Jasskarten nicht fehlen. Doch da waren das Schällä-Ass und dä Schällä-Buur fast immer deine Trumpfkarten.*

*Sehr unterhaltsam waren unsere gemeinsamen Spaziergänge. Deinen wachsamen Augen entgingen weder Hund, Katze noch Vogel. Auch die Fische im Teich und der in Holz geschnitzte Bär erweckten deine Aufmerksamkeit.*

*Auf dem „Seiliplampi“ im Garten konntest du so herzlich lachen und das Schaukeln geniessen. Auch auf einem grossen Plastiksack in Aninhas-Eiskanal hinunter zu rutschen gehörte zu deinen Vorlieben.*

*In guten und auch schlechten Stunden und Tagen warst du immer fröhlich und zufrieden. Wir hingegen haben so oft mit deinem Leiden gehandelt, auch viel Angst hat uns dabei begleitet. Doch du, Hanna, hast uns immer wieder vorgezeigt, was Leben ist.*

*Danke, Hanna, dass wir auch beim Erlöschen deines noch so jungen Lebens dabei sein durften.*

*Adieu liebe Hanna, du wirst uns fehlen!*

*Grosi und Grosdädi*

Sie hat uns alle gelehrt, das Leben anders zu betrachten. Dankbar zu sein für alles, was wir haben. Wir haben gelernt, nicht Fragen zu stellen, auf die es keine Antworten gibt, nicht zu fragen, warum?

All die Monate haben gezeigt, dass wir nicht alleine sind.

Hanna ist jetzt im Himmel. Mit Sepp ist sie am Jassen und zusammen sorgen sie sich um Elvis, das Meerschweinchen. Die Schutzengel kümmern sich um Hanna, wechseln Windeln und ziehen ihr den Pyjama an, so dass Aninha sich nicht sorgen muss. Wenn es dann richtig neblig ist, nimmt Sepp Hanna bei der Hand, so dass sie gut laufen kann, und nicht über die eine oder andere Wolke stolpern muss.

Wir können Hanna nicht sehen, aber sie sieht uns.

Ein neuer Stern ist entstanden.

(Soweit die Eltern.)

Der 2. Song „Hands“ (gesungen von Jewel):

**Einleitung:** Nicht Sorgen sollen wir uns machen und unsere Energie in der Verzweiflung im Leerlauf drehen... sondern mit unseren kleinen Händen, mit unserer beschränkten Energie, mit unseren beschränkten Mitteln soviel Gutes tun wie möglich und wirken als des Schöpfergottes Augen, Herz und Hände... wie Hanna es getan hat.

**Lyrics Song 2 “Hands” (gesungen von Jewel)**

If I could tell the world just one thing  
It would be that we're all ok  
And not to worry because worry is wasteful  
and useless in times like these  
I will not be made useless

Wenn ich der Welt bloss eines sagen könnte,  
wäre es das: es geht uns gut  
und wir sollen uns nicht Sorgen machen, denn Sorgen sind verschwenderisch  
und nutzlos in den Zeiten wie den unsrigen.  
Ich will nicht nutzlos werden,



I won't be idled with despair  
 I will gather myself around my faith  
 for light does the darkness most fear  
 My hands are small, I know,  
 but they're not yours they are my own  
 but they're not yours they are my own  
 and I am never broken  
 Poverty stole your golden shoes  
 but it didn't steal your laughter  
 And heartache came to visit me  
 but i knew it wasn't ever after  
 We will fight, not out of spite  
 for someone must stand up for what's right  
 cause where there's a man who has no voice  
 there ours shall go singing  
 In the end only kindness matters  
 In the end only kindness matters  
 I will get down on my knees and I will pray  
 I will get down on my knees and I will pray  
 I will get down on my knees and I will pray  
 My hands are small, I know,  
 but they're not yours they are my own  
 but they're not yours they are my own  
 and I am never broken  
 My hands are small, I know,  
 but they're not yours they are my own  
 but they're not yours they are my own  
 and I am never broken  
 We are never broken  
 We are God's eyes  
 God's hands  
 God's mind  
 We are God's eyes  
 God's hands  
 God's heart  
 We are God's eyes  
 God's hands  
 God's eyes  
 God's hands  
 We are God's hands  
 God's hands  
 We are God's hands

Ich will nicht von der Verzweiflung in den Leerlauf getrieben werden.  
 Ich will meinen Glauben fest umfassen,  
 denn Licht ist es, wovor die Dunkelheit sich am meisten fürchtet.  
 Meine Hände sind klein, ich weiss,  
 aber es sind nicht deine Hände, sondern meine,  
 aber es sind nicht deine Hände, sondern meine,  
 und ich stehe nie mit leeren Händen da.  
 Armut hat deine goldenen Schuhe gestohlen,  
 aber dein Lachen hat sie nicht gestohlen.  
 Herzensleid kam über mich,  
 doch ich wusste, es würde nicht ewig dauern,  
 und wir würden kämpfen, nicht aus Trotz,  
 sondern weil jemand für das Recht eintreten muss.  
 Denn wo es einen Menschen gibt, der keine Stimme hat,  
 dort soll unsere Stimme erklingen.  
 Am Ende zählt nur die Liebenswürdigkeit.  
 Am Ende zählt nur die Liebenswürdigkeit.  
 Ich werde in die Knie gehen und beten.  
 Ich werde in die Knie gehen und beten.  
 Ich werde in die Knie gehen und beten.  
 Meine Hände sind klein, ich weiss,  
 aber es sind nicht deine Hände, sondern meine,  
 aber es sind nicht deine Hände, sondern meine,  
 und ich stehe nie mit leeren Händen da.  
 Meine Hände sind klein, ich weiss,  
 aber es sind nicht deine Hände, sondern meine,  
 aber es sind nicht deine Hände, sondern meine,  
 und ich stehe nie mit leeren Händen da.  
 Wir stehen nie mit leeren Händen da.  
 Wir sind Gottes Augen,  
 Gottes Hände,  
 Gottes Gedanken,  
 wir sind Gottes Augen,  
 Gottes Hände,  
 Gottes Herz,  
 wir sind Gottes Augen,  
 Gottes Hände,  
 Gottes Augen,  
 Gottes Hände,  
 wir sind Gottes Hände,  
 Gottes Hände,  
 wir sind Gottes Hände.

## Musik

(Eltern:) Wie fast jedes Kind hat Hanna Musik sehr genossen. Sei es zu Hause oder im Auto, ihr Summen zeigte ihre Freude an Klängen. Vor allem hat sie der Kassettenrekorder auf Grosis Büroisch fasziniert. Der hatte so viele Knöpfe, Tasten und Regler. Sie wusste genau, wie sie ihn in Gang bringen konnte.

Was da heraus kam, war Ländlermusik. Sie wippte im Takt und bediente den Lautstärkeregler nach Belieben. Sie war geradezu hypnotisiert von diesen Klängen. Da konnte Papa nach so lange im Hintergrund Hannas Aufmerksamkeit begehren, sie hörte Ländlermusik und liess sich nicht davon abbringen.

(P. Thomas:) Wir hören eine Ländler - er ist heute unser SANCTUS:

### Lied 3 "Ländler"

#### WANDLUNG

(P. Thomas:) Wir wissen uns in Gemeinschaft mit allen Menschen aus dieser Erde, die Freuden und Leiden mit uns teilen und mit uns auf dem Weg sind. Wir wollen unser Leben mit dem, was gelingt und dem, was misslingt, mit Hellem und Dunklem, mit Hoffnung und Realismus auf den Altar legen und es zusammen mit dem nun vollendeten Leben von Hanna hineinnehmen lassen in die verwandelnde Kraft des Kreuzesopfers.

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Geheimnis des Glaubens:

(Alle:) Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

(P. Thomas:) Wir denken in diesem Gottesdienst an unsere kleine Hanna; aber einschliessen wollen wir auch die kleine Sarah, die mit Hanna im Kinderspital war. Die Eltern Markus und Cathrin schreiben dazu:

#### Sarah und Hanna

Hanna durfte viele Bekanntschaften erleben. Viele davon entstanden im Kisp. So auch die Beziehung zu Sarah. Sie beide verbrachten lange Zeiten im Spital, hatten ähnliche Voraussetzungen und standen vor ähnlichen Aussichten. Diese Verwandtschaft hat sie sehr verbunden. Hanna schaffte es immer wieder, mit ihrer Ausstrahlung Sarah ein wenig aufzuheitern. Als sich Sarahs Zustand besserte, wurde sie von der Intensivstation auf die Abteilung verlegt.

Als dann Hanna wieder kleine Ausflüge machen durfte, lag es an der Tagesordnung, Sarah zu besuchen. Das Unglaubliche, wirklich Unglaubliche war, wenn immer Hanna dann Sarahs Zimmer betrat, ging es Sarah messbar besser. Sarahs Augen begannen zu funkeln und sie konnte ihr Leiden für einen kurzen Moment vergessen. Hanna und Sarah haben gespürt, dass sie sich ganz nahe sind.

Leider musste auch Sarah sich ihrer Krankheit beugen. Sie hinterliess eine Nachricht - sie werde Hanna zu sich holen, sobald es an der Zeit sei.

(P. Thomas:) Gott, unser Vater, wir sind hier, um Abschied zu nehmen von unserer lieben Hanna. Gib uns dein Licht und deine Kraft, im Leben und Sterben den Sinn deiner göttlichen Ordnung zu sehen und im Glauben anzunehmen. Im Sinn dieser Zustimmung zu Gottes Plan mit uns Menschen wollen wir miteinander das Vaterunser beten:

(Alle:) Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

(P. Thomas:) Wir alle sind auf dem Weg, den unsere kleine Hanna nun schon abgeschlossen hat. Auf dass auch unser Weg ausgezeichnet sei durch jene Lebensfreude, Lebenskraft, mit der Hanna so viele beschenkt hat, wollen wir vom Altar als Wegzehrung das Brot des Lebens aufnehmen - in der Freude auch darüber, dass Hanna jetzt nicht mehr mit einer Sonde ernährt werden muss: Seht, das Brot des Lebens, das uns auf unserem Wege stärkt.

(KOMMUNIONAUSTEILUNG)

(P. Thomas:) Zum Schluss hören wir das Lied über den Regenbogen, ein Lieblingslied von Hanna und Aninha:

**Einleitung zum 4. Lied:** Himmel - das ist oben, noch weiter als dort, wo der Regenbogen in allen Farben leuchtet. Es ist der Ort, wo Schwierigkeiten sich lösen, wo Träume sich erfüllen... Dorthinauf ist Hanna uns vorausgegangen - in einer Rakete, wie Aninha überzeugt ist („Wann wirst du die Rakete zünden?“ hat sie besorgt gefragt). Und Onkel Sepp wird Acht geben, dass sie beim Spazieren auf den Wolken nicht falsch absteht...

#### Lyrics Song 4 “Somewhere over the rainbow” (Morris Hannah)

(Music by Harold Arlen and lyrics by E. Y. Harburg)

Somewhere over the rainbow  
Way up high,  
There's a land that I heard of  
Once in a lullaby.  
habe.

Irgendwo über dem Regenbogen,  
weit oben in der Höhe,  
da ist ein Land, von dem ich  
einmal in einem Schlummerlied gehört

Somewhere over the rainbow  
Skies are blue,  
And the dreams that you dare to dream  
Really do come true.

Irgendwo über dem Regenbogen  
ist der Himmel blau,  
und die Träume, die du zu träumen wagst,  
werden Wirklichkeit.

Some day I'll wish upon a star  
And wake up where the clouds are far  
Behind me.  
Where troubles melt like lemon drops  
Away above the chimney tops  
That's where you'll find me.

Eines Tages werde ich auf einem Stern  
meine Wünsche aussprechen  
und werde aufwachen, wo die Wolken weit  
hinter mir zurückgeblieben sind,  
wo Schwierigkeiten wie Zitronentropfen  
dahinschmelzen weit über den Kaminen.  
Dort könnt ihr mich finden.

Somewhere over the rainbow  
Bluebirds\* fly.  
Birds fly over the rainbow.  
Why then, oh why can't I?

Irgendwo über dem Regenbogen  
fliegen Drosseln dahin.  
Vögel fliegen über dem Regenbogen.  
Warum, warum kann ich das denn nicht?

If happy little bluebirds fly  
Beyond the rainbow  
Why, oh why can't I?

Wenn glückliche kleine Drosseln  
über den Regenbogen hinaus fliegen  
Warum, warum kann ich das denn nicht?

\* bluebirds = ... any of a number of related small North American songbirds, the male of which usually has a bluish back and a reddish breast.  
... eine dem Rotkehlchen verwandte Drossel, bes. ein amerikanischer Huttensänger (Gattung *Sialia*).

(P. Thomas:) Als Wunsch und Vermächtnis soll am Schluss dieser Feier stehen, was Tante **Irene** (Schwester von Papa Markus und Gotti von Aninha) an Hanna geschrieben hat:

**Hanna,**  
*diis Lächle und Strahle im Gsicht umgid üüs.*

*Mit diär zäme hemmer so vill vom Läbe erfahre:*

*...miär hend glehrt, schöni Momänt bewußter wahrz'näh und dankbar defür z'sii.*

*...miär hend glehrt, gäge üsi Hilflosigkeit aaz'kämpfe, aktiv z'wärde und zäme z'hebe.*

*...miär hend glehrt, daß s'Läbe äs Gschänk isch und umso wärtvoller, wemmer's mit andere teile cha.*

*...miär hend glehrt, Wichtigs vo Unwichtigem z'unterscheide.*

**Hanna,**  
*diis Lächle und Strahle im Gsicht wird üüs wiiterhin umgäh. Und söttemer mal truurig sii, wird üüs d'Erinnrig a diis Augezwinkere wieder tröschte.*

(P. Thomas:) In diesem Sinn soll Euch der Allmächtige Gott segnen, der Vater (+) und der Sohn und der Heilige Geist. (Alle: Amen.)

(P. Thomas:) Nach dieser Abschiedsfeier, an deren Schluss ein Dank steht an Euch alle, ergeht an Euch alle auch die herzliche Einladung ins Restaurant Boden zu Kaffee und Kuchen und einem kleinen Verweilen im Gedenken an unsere liebe Hanna. Dabei verstehen wir - glaube ich - alle, dass die Eltern der kleinen Hanna sich etwas zurückziehen möchten.

So sage ich Euch: Mit der kleinen Hanna fest verankert in Euren Herzen, gehet hin im Frieden. (Alle:) Dank sei Gott, dem Herrn.



## Urnen-Beisetzung

für Hanna Christina Amrhein  
(5. Juli 2004 - 13. April 2006)  
Kilchbühlstrasse 8, Engelberg OW

(am Donnerstag, 20. April 2006, 14.00 Uhr  
auf dem Friedhof Engelberg)

*Um 13.50 Uhr treffen sich die Familienangehörigen und engsten Freunde vor der Friedhofskapelle. In der Kapelle ist die Urne - umgeben von vielen Blumen - auf der kleinen Bahre bereitgestellt. Die beiden Totengräber tragen die Bahre mit der Urne hinauf zum Grab der Urgrosseltern. Die Verwandten und Freunde schliessen sich ihnen an. Am Grab angekommen, warten alle, bis die Urne und die Blumen auf das Grab gestellt sind. Dann beginnt P. Thomas:*

Liebe Hanna, im Kreise all derer, die dich in deinem Leben in besonderer und oft sehr intensiver Weise begleitet haben, haben wir heute Morgen in der Schwand von dir Abschied genommen.

Jetzt kommst du bei deinem Urgrossdädi und deinem Urgrosi zur Ruhe. Aninha und Papa haben die Beiden gefragt, ob das in Ordnung sei; sie haben beide ja gesagt. Auch der Sepp weiss, dass Du kommst, dem hat es die Aninha gesagt.

Dieses Grab wollen wir segnen mit *Weihwasser*, dass es bereit ist, dich aufzunehmen. - Diese Schaufel *Erde*, die jetzt deine Urne berührt, ist ein Zeichen, dass nicht nur du, Hanna, sondern wir alle aus der Erde kommen und wieder dorthin zurückkehren. - Das *Kreuz* soll auf deinem Grab stehen als Symbol, dass nicht nur Urgrossdädi und Urgrosi und der Sepp dir vorausgegangen sind im Tod, sondern dass der liebe Gott sie - wie dich - durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat.

(P. Thomas:) Wir hören jetzt auch hier am Grabe noch einmal, was Tante **Irene** (Schwester von Papa Markus und Gotti von Aninha) als Wunsch und Vermächtnis an Hanna geschrieben hat:

**Hanna,**  
*diis Lächle und Strahle im Gsicht umgid üüs.*

*Mit diär zäme hemmer so vill vom Läbe erfahre:*

*...miär hend glehrt, schöni Momänt bewußter wahrz'näh und dankbar defür z'sii.*

*...miär hend glehrt, gäge üsi Hilflosigkeit aaz'kämpfe, aktiv z'wärde und zäme z'hebe.*

*...miär hend glehrt, daß s'Läbe äs Gschänk isch und umso wärtvoller, wemmer's mit andere teile cha.*

*...miär hend glehrt, Wichtigs vo Unwichtigem z'unterscheide.*

**Hanna,**  
*diis Lächle und Strahle im Gsicht wird üüs wiiterhin umgäh. Und söttemer mal truurig sii, wird üüs d'Erinnrig a diis Augezwinkere wieder tröschte.*

Aber trotz der Aussicht und Gewissheit, dass der Tod am Ende des Lebens von uns allen auf dieser Erde steht, ist die positive Haltung dazu auch etwas, das du, Hanna uns gelehrt hast. Das ist sehr schön im folgenden kleinen Gedicht (aus einem Gebetbüchlein für Kinder [Flamberg Verlag]) ausgedrückt:

### ***Läbe-n und Schtärbe***

*Es schtirbd e Frai. Es schtirbd vilicht es Chind.  
Es schtärbid Manne, wo nu schtarch und fleyssig sind.  
Mier chennid s nid verschtaa und tiend de truire.  
Mier gfindid, s Läbe sett doch lenger dduire.*

*Dui laasch is wachse, Gott, Dui leersch is ddänke.  
Dui tuesch is d Fräid, Dui tuesch ai Frind eys schänke.  
Das Läbe machsch Dui scheen, s isch ganz i Deyne Händ.  
Mach, as mier Taag um Taag gnueg Sorg zum Läbe gänd.*

*Aber jedem Läbe, Gott, gisch Dui es Änd  
zur rächte Zeyt, ai de wem mier s nid wend.  
Nimm Dui eys d Ängscht dr-vor, hilf is bim Schtärbe.  
Hilf ddanke-n eys fir s Glick uf dere-n Äärde.*

*Ame.*

(Aus: Regine Schindler, Grosse Gott - singsch Du im Wind?)

Wir hören zum Abschluss noch einmal das Regenbogen-Lied, danach lassen wir dir, Hanna, als Gruss unsere Ballone zufliegen: Himmel - das ist oben, noch weiter als dort, wo der Regenbogen in allen Farben leuchtet. Es ist der Ort, wo Schwierigkeiten sich lösen, wo Träume sich erfüllen... Dorthinauf, Hanna, bist du uns vorausgegangen - in einer Rakete, wie Aninha überzeugt ist („Wann wirst du die Rakete zünden?“ hat sie besorgt gefragt). Und Onkel Sepp wird Acht geben, dass du beim Spazieren auf den Wolken deinen Fuss nicht falsch aufsetzest...

### **Lyrics Song 4 “Somewhere over the rainbow” (Morris Hannah)**

(Music by Harold Arlen and lyrics by E. Y. Harburg)

Somewhere over the rainbow  
Way up high,  
There's a land that I heard of  
Once in a lullaby.  
habe.

Irgendwo über dem Regenbogen,  
weit oben in der Höhe,  
da ist ein Land, von dem ich  
einmal in einem Schlummerlied gehört

Somewhere over the rainbow  
Skies are blue,  
And the dreams that you dare to dream  
Really do come true.

Irgendwo über dem Regenbogen  
ist der Himmel blau,  
und die Träume, die du zu träumen wagst,  
werden Wirklichkeit.

Some day I'll wish upon a star

Eines Tages werde ich auf einem Stern

And wake up where the clouds are far  
 Behind me.  
 Where troubles melt like lemon drops  
 Away above the chimney tops  
 That's where you'll find me.

meine Wünsche aussprechen  
 und werde aufwachen, wo die Wolken weit  
 hinter mir zurückgeblieben sind,  
 wo Schwierigkeiten wie Zitronentropfen  
 dahinschmelzen weit über den Kaminen.  
 Dort könnt ihr mich finden.

Somewhere over the rainbow  
 Bluebirds\* fly.  
 Birds fly over the rainbow.  
 Why then, oh why can't I?

Irgendwo über dem Regenbogen  
 fliegen Drosseln dahin.  
 Vögel fliegen über dem Regenbogen.  
 Warum, warum kann ich das denn nicht?

If happy little bluebirds fly  
 Beyond the rainbow  
 Why, oh why can't I?

Wenn glückliche kleine Drosseln  
 über den Regenbogen hinaus fliegen  
 Warum, warum kann ich das denn nicht?

\* bluebirds = ... any of a number of related small North American songbirds, the male of which usually has a bluish back and a reddish breast.  
 ... eine dem Rotkehlchen verwandte Drossel, bes. ein amerikanischer Huttensänger (Gattung *Sialia*).

Die Ballone steigen in die Luft, als letzter Gruss an dich, Hanna. Leb wohl.